

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der konstituierenden Sitzung des 61. Studierendenparlaments vom 27.10.2022.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 16 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der konstituierenden Sitzung vom Beginn 18:15 Uhr.

UniGrün	Mira Gerber Maximilian Voigt Jenny Jörges Clemens Berger Alice Volpe Marius Braun Sophia Jankowsky Fabian Mirolid-Stroh* Felina Frkić-Wegener Fabian Braun Sebar Mia Mohammed Habib Yasar
Links Grün Versifftete Liste SDS	Sebastian Weismann Ksenia Mehović Maxim Walter Annchristin Paetzold Michael Siebert Kristin Hügelschäfer
Jusos	Jakob Sabour Vanessa Wagner Frederik Lange Natalie Maurer* Amin Abbasi
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Lea Kern Ilija Scherer* Daniel Klassen
RCDS - StudentenUnion	Paul Glasbrenner Vinzenz Rüth
Christen für Gießen	Selina Höhl

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung der 60. Legislaturperiode
4. Bestätigung der Vorsitzenden der Fachschaftenkonferenz (FSK)
5. Mitteilungen des Präsidiums
6. Studierendensprechstunde
7. Anträge
8. Debatte Projekt „gut gearbeitet“
9. Wahlen zum AStA
10. Haushalt 2023
11. 1. Lesung Änderung Satzung der Studierendenschaft
12. 1. Lesung Änderung der Finanzordnung
13. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
14. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
15. Wahlen des Präsidiums
16. Verschiedenes

Tagesordnung bei 5 Enthaltungen angenommen.

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung der 60. Legislatur

Selina Höhl (CfG): Das Datum der konstituierenden Sitzung ist falsch. (*Anmerkung des Protokollanten: wurde korrigiert*)

Genehmigung des Protokolls verschoben

TOP 4) Bestätigung der Vorsitzenden der Fachschaftenkonferenz (FSK)

15 Ja-Stimmen

FSK-Vorstand einstimmig bestätigt

TOP 5) Mitteilungen des Präsidiums

Fabian Mirol-Stroh (Präsident/UniGrün): Carina Müller aus QFFR scheidet wegen nicht-Fortsetzens des Studiums aus dem Amt.

Paul Glasbrenner (RCDS): Warum muss die Sitzung verschoben werden, weil UniGrün sich vor der Sitzung noch nicht einig ist und Gesprächsbedarf hat?

Fabian Mirol-Stroh (Präsident/UniGrün): Ohne Abstimmung wäre auf jeden Fall UniGrün nicht zur Sitzung erschienen. Kann ich nachvollziehen.

Daniel Klassen (LHG): Ich würde mir dann von UniGrün ein professionelleres Auftreten wünschen.

Ksenia Mehovic (SDS): Es hat sich nicht der AStA besprochen, sondern UniGrün.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Mehrere Listen haben sich besprochen.

TOP 6) Studierendensprechstunde

Keine Studierenden anwesend

TOP 7) Anträge

Antrag 1: Antrag auf Übernahme der Kosten einer Fachschaftsfahrt im WiSe 2022/23 nach Wernswig

Antragsteller: Fachschaft Medizin

Moritz Esslinger (Fachschaft Medizin (Antragsteller)) stellt den Antrag stellvertretend für Antragsteller (Fachschaft Medizin) vor.

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Falls es um Reisekosten geht, könnt ihr die im Prinzip einfach nach Reisekostenverordnung einwerfen.

Moritz Esslinger (Fachschaft Medizin (Antragsteller)): Das ist ein Vordruck, den wir schon immer verwenden.

Maxim Walter (SDS): Das ist aus dem FSK Budget.

Sebastian Fritsch (FSK): Da ihr jetzt eine Summe angegeben habt, ist die Erstattung bei der gedeckt. Nach Reisekostenordnung hättet ihr mehr Spielraum gehabt.

Abstimmung: 29 Ja-Stimmen → angenommen

Antrag 2: Solidarisierung mit Protestierenden im Iran

Antragsteller: Jenny Jörges (UniGrün), Amin Abbasi (Jusos) und Kristin Hügelschäfer (SDS)

Jenny Jörges (UniGrün) stellt den Antrag vor.

Paul Glasbrenner (RCDS): Prinzipiell finde ich den Antrag fast zustimmungswürdig, wenn da jetzt nicht ein Abschiebestopp gefordert worden würde, was erstens nichts Hochschulpolitisches ist und zum einen irrsinnig ist. Entweder wird das rausgenommen oder der Antrag ist nicht zustimmungsfähig.

Micha Siebert (SDS): Es steht auch drinnen, dass wir das Regime dezidiert auffordern. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass da auch auf die Protestierenden hingewiesen wird

Paul Glasbrenner (RCDS): Warum redet ihr dann auch von den Demonstranten?

Natalie Maurer (Jusos): Es hat einen Bezug zur Studierendenschaft. Viele iranische Staatsangehörige sind aus der Ukraine geflohen und dementsprechend auch davon betroffen. Deswegen soll vor allem mit betroffenen Studierenden solidarisiert werden.

Amin Abbasi (Jusos): Der Antrag bezieht sich auf Menschen, die schon an der Uni sind. Ich finde es schwierig, wenn man weiß, dass die Menschen gehängt werden, dann finde ich das moralisch nur richtig. Es geht um Menschen an der Uni und damit ist es ein uniinternes Thema.

Lea Kern (LHG): Ich finde es wichtig, dass wir uns da positionieren. Ich muss Paul aber zustimmen, dass der Passus mit dem Abschiebestopp nicht reingehört.

Daniel Klassen (LHG): Ich würde mich auch dem anschließen, was Paul gesagt hat. Ich würde mich auch dem, was Natalie gesagt hat, anschließen, dass man einen Abschiebestopp für eingeschriebene Studierende macht. Allerdings glaube ich, dass ein allgemeiner Abschiebestopp auch mMn nicht im Sinne der Studierenden.

Amin Abbasi (Jusos): Ich weiß nicht, wie weit du migrationstechnisch unterwegs bist. Mein Vater kommt aus dem Iran. Wir kennen einige die abgeschoben wurden denen es nicht gut geht.

Michael Siebert (SDS): Ich finde es schwierig, zu sagen, dass wir explizit Studierende hier haben wollen.

Lea Kern (LHG): Vorschlag zur Änderung: „Als Vertretung der Studierendenschaft fordern wir deshalb einen eingeschränkten Abschiebestopp sowie einen subsidiären Schutz für Wissenschaftler und eingeschriebene Studierende.“

Lea Kern (LHG) stellt Änderungsantrag: „Als Vertretung der Studierendenschaft fordern wir deshalb einen eingeschränkten Abschiebestopp sowie einen subsidiären Schutz für Wissenschaftler und eingeschriebene Studierende.“: 4 Ja, 2 Enthaltungen, 22 Nein-Stimmen → Änderungsantrag abgelehnt

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 4 Nein-Stimmen → Antrag angenommen

TOP 8) Debatte Projekt „gut gearbeitet“

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün) stellt GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit: 18 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen

Öffentlichkeit ausgeschlossen

Öffentlichkeit wiederhergestellt.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün) stellt GO-Antrag:

Punkt 1: Das Stupa stellt fest, dass der AStA nicht über die Vorgänge informiert wurde und keine Legitimation vorlag.

Punkt 2: Das Stupa verpflichtet die handelnden Referent*innen, Ksenia Mehović und Sebastian Weismann, dazu Schaden von den Institutionen AStA und Stupa abzuwenden und alle notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

Bei 28 Ja-Stimmen einstimmig angenommen

TOP 9) Wahlen zum AStA

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG) stellt GO-Antrag auf Vertagung des TOPs

Maxim Walter (SDS): Ich würde es gut finden, wenn man das über die Bühne bringt. In einigen Referaten stehen wichtige Punkte an.

Abstimmung: 17 Ja, 1 Nein-Stimme, 10 Enthaltungen → TOP vertagt

TOP 10) Haushalt 2023

Maxim Walter (SDS/AStA (Finanzreferat)) stellt den 1. Entwurf vor.

Selina Höhl (CfG): 2 Fragen. Wäre es möglich das QFFR und das ABSTQR Referat zusammen zu legen? Und es gibt Projekte, die schon lange im Haushalt drinnen stehen. Wäre es nicht sinnvoll, diese nochmal in das Stupa zu schicken und die vorzustellen?

Kira Herbert (Jusos): Die externen Projekte: Die sind im Haushalt vorgemerkt. Beantragt werden muss das Geld trotzdem.

Maxim Walter (SDS/AStA (Finanzreferat)): Gegen die Zusammenlegung möchte ich mich persönlich sträuben. Die Referate sind historisch ganz anders gewachsen. Das sind schon zwei verschiedene Themen. Die werden auch von verschiedenen Studierenden gewählt.

Jenny Jörges (UniGrün): Es gibt auch Schutzräume für verschiedene Personengruppen. Diese Schutzräume sollten erhaltenb .leiben

Selina Höhl (CfG): Ich kann verstehen, dass es verschiedene Themen sind. Sollte man dann das queer-feministische Frauenreferat umbenennen um zu zeigen, dass es feministisch ist?

Maximilian Voigt (UniGrün): Die Autonomen Referate genießen Sonderrechte. Welche Themen die ansprechen, gestalten die selber, auch wie sie heißen.

Kira Herbert (Jusos): Da es nur um die Überweisung des Haushaltes geht kannst du dich damit gerne an die Referate wenden.

Vinzenz Rüth (RCDS): Wäre super, wenn die sich auch mal vorstellen könnten, damit man sieht wer das ist.

21 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen → überwiesen in die 2. Lesung

TOP 11) 1. Lesung Änderung Satzung der Studierendenschaft

Antragsteller: AStA (Finanzreferat)

Maxim Walter (SDS/AStA (Finanzreferat)) stellt vor.

Paul Glasbrenner (RCDS): Ich störe mich weiterhin an den 13 €. Es ist meiner Meinung nach immer noch zu hoch. Aber das scheint hier großflächig anders gemeint zu sein.

Kristin Hügelschäfer (SDS): Ich möchte mich für die Aufwandsentschädigung aussprechen. Man hat Zeiten in dem Ehrenamt, die schon an mehr als 20 Wochenstunden kommen.

Vinzenz Rüth (RCDS): Hat die Rechtsaufsicht gesagt es müssen 13 € werden oder können es auch weniger werden?

Maxim Walter (SDS): Es muss in der Satzung stehen. Die 13 € sind schon knapp bemessen, da die nach Haushalt auch vorgesehen sind.

Kira Herbert (Jusos): Wir brauchen nur einen Wert. Im Normalfall arbeiten wir mehr. Dieser Wert ist nur eine Orientierung. Wenn es wirklich um den Arbeitsumfang geht, würden wir alle steuerpflichtig werden.

Amin Abbasi (Jusos): Die Meisten haben keine volle Stelle. Niemand kommt wirklich auf den Beitrag. Es gab schon einige die von morgens bis abends im AStA saßen. Es sollen sich Meschen hochschulpolitisch engagieren die sich es sonst nicht leisten könnten.

Vanessa Wagner (Jusos): Ich möchte einfügen, dass studentische Hilfskräfte an der JLU nur 12,93 € pro Stunde bekommen.

Vinzenz Rüth (RCDS): ist die Höhe jetzt egal?

Maxim Walter (SDS/AStA (Finanzreferat)): Es ist nur wichtig dass ein Betrag drinnen steht. Die Buchführung der Universität hat moniert, dass es zu wenig sind.

Mira Gerber (UniGrün): Jeder der Parlamentarier*Innen kann einem Ausschuss beitreten.

Michael Siebert (SDS): Die Arbeit für die Studierendenschaft ist ein Privileg, dass sich nur wenige leisten können. Da finde ich es nicht schlimm, wenn man auch eine Kompensation erhält.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Viele sind auch in anderen Gremien/Ehrenämtern aktiv. Bei vielen Stadtverordneten gibt es auch Sitzungsgeld

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 3 Nein-Stimmen → in die 2. Lesung überwiesen

TOP 12) 1. Lesung Änderung der Finanzordnung

Antragsteller: AStA (Finanzreferat)

Maxim Walter (SDS/AStA (Finanzreferat)) stellt vor.

23 Ja, 5 Enthaltungen → in die 2. Lesung überwiesen

TOP 13) Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen

Marius Braun (UniGrün): Wenn ich richtig bekommen habe, stehen paar Gremienbesetzungen an.

Jenny Jörges (UniGrün): Ja, da haben wir bereits benannt. Aus der letzten Sitzung des Senates. Es gibt leicht zurückgehende Studizahlen. Die Mindestleistungszahl ist erreicht. Am 14.11. beginnt die Ringvorlesung zum Ukraine Krieg. Die Akkreditierung verschiedener Studiengänge steht an. Bei den GuK gibt es positive Gutachten. Ca. 60-65 Stipendien wurden vergeben. Es gibt 3529 neue Studis. Der AHS bietet einen Warm Up Express an. Diese können in Lehrveranstaltungen eingebunden werden. Eine Campus App, MYJLU, soll entwickelt werden. Das HRZ hat einen Campuslizenzvertrag. Außerdem soll die Freikühlung eingespart werden. Die Frage nach Automaten im Hinblick auf die Personalreduzierung im StuWe kam auf. Die Frage wurde mitgenommen zum Verwaltungsrat laut Krisenstab steht eine Maskenpflicht im Raum. Wärmeorte wurden eingerichtet. Das Präsidium hält sich offen, bei den Maßnahmen zur Energiekrise nachzusteuern. Es sollen Postkarten für Maßnahmen verteilt werden. Auch ging es um Lehre am Freitag bei 16 Grad. Präsenzlehre soll allerdings nicht verboten werden. Es gibt keine Gesamtbilanz zur Energiekrise. Es gibt einen Jahresabschluss in Höhe von 16, 5 Mio. € und man hofft nochmal auf mehr Geld von Bund und Land für das kommende Jahr, da es aktuell kaum stemmbar für die Uni ist.

TOP 14) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen

/

TOP 15) Wahlen des Präsidiums

GO-Antrag von Mira Gerber (UniGrün) auf Vertagung → vertagt

TOP 16) Verschiedenes

/

Anmerkung des Protokollanten: In kursiv geschriebene Listennamen bedeuten: Die Person gehört einer Liste an, war aber in der Sitzung nicht stimmberechtigt.

Für das Präsidium des 61. Studierendenparlaments

Ilija Scherer, Gießen, den 27. Oktober 2022.